



Präsidium:  
Vizepräsidentin:

Dr. Winfried Knapp, Rietweg 5, CH-8506 Lanzenneunforn, Tel. +41 52 747 10 25, Fax +41 52 747 10 26  
Marianne Macchi, Eppenstein, CH-9565 Bussnang, Tel. +41 71 651 11 30

## SF-TG Heisse Phase

### INFO

August 07

Drei Themen beschäftigen uns diesmal:

- Der SIL Prozess
- Die Petition „Pistenausbau-NEIN!“
- Die Flughafen-Initiative

Sie sehen, derzeit tut sich nicht nur einiges über unseren Köpfen, sondern auch in politischer Hinsicht „in den Köpfen“. Alle drei Themen hängen unmittelbar zusammen.

#### Der SIL Prozess

Der SIL Prozess ist in vollem Gange und soll noch bis Ende dieses Jahres soweit abgeschlossen werden, dass die Anpassungen in den kantonalen Richtplänen im Jahr 2008 vorgenommen werden können. Gegen Ende 2008 erfolgt dann die öffentliche Auflage des Objektblattes für den Flughafen Zürich. Die Verabschiedung durch den Bundesrat ist dann im Jahr 2009 geplant.

Der Kanton Thurgau wurde, trotz heftiger Gegenwehr bis vor Bundesgericht, mit Urteil 1A.25/2007 vom 11. Mai 2007, definitiv vom SIL Prozess ausgeschlossen und darf bei der Gestaltung des Objektblattes für den Flughafen Zürich nicht mitreden.

Auch viele Zürcher Bürger und Bürgerinnen fühlen sich durch die eigene Regierung beim SIL Prozess nicht vertreten, da diese einer **OST-WEST Ausrichtung des Flughafens** das Wort redet und mehr Augenmerk auf nahezu ungehindertes Wachstum legt, als auf die Nöte und Bedürfnisse der eigenen Bevölkerung.

Über die Flughafenpolitik der nächsten 25 Jahre und damit über den Lebensraum von Generationen entscheidet der Bund im Dezember 2007.

Um der Ost-West-Ausrichtung entgegenzuwirken, lancierte die Bürgerorganisation Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) die

#### Petition „Pistenausbau – NEIN!“

Die BFO ist hauptsächlich im Osten des Kantons Zürich aktiv und wie der Schutzverband Flugimmissionen

Thurgau Mitglied im Dachverband FlugLÄRMschutz ([www.fluglaermschutz.ch](http://www.fluglaermschutz.ch)).

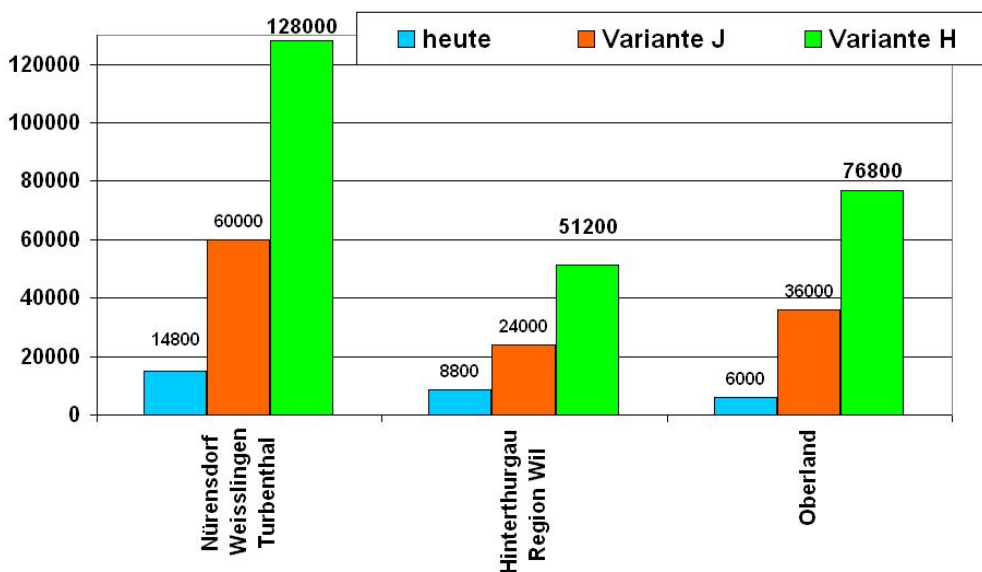
Wie sie wissen, schliesst Deutschland seinen Luftraum für Anflüge von Norden her zu den sensiblen Zeiten täglich zwischen 21.00 abends und 07.00 Uhr morgens; an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zusätzlich von 07.00 bis 09.00 Uhr und 20.00 bis 21.00 Uhr. Die Schweiz muss diese Flüge seit 2001 über eigenes Gebiet abwickeln. Der Osten übernimmt heute rund 18'000 Anflüge pro Jahr, der Süden rund 12'000 Anflüge.

Würde es nun nach dem Willen der Zürcher Regierung und den Wünschen des Flughafens gehen, sollte die Ostpiste 28 um 600 m verlängert werden. Dadurch würden die Südanflüge wegfallen und es könnten alle bisherigen Anflüge nur über Osten erfolgen. Durch Pistenausbau und Kanalisierung würde die Kapazität erhöht, um 420'000 Bewegungen pro Jahr bewältigen zu können. Die meisten Anflüge würden über der Region östlich des Flughafens abgewickelt.

Welche Folgen dies hätte, zeigt die nachstehende Tabelle sowie die folgende Grafik.

	Anflüge Pro Jahr	Zeitspanne
heute	18'000	21.00 – 00.00
Zukunft	150'000	06.00 – 00.00

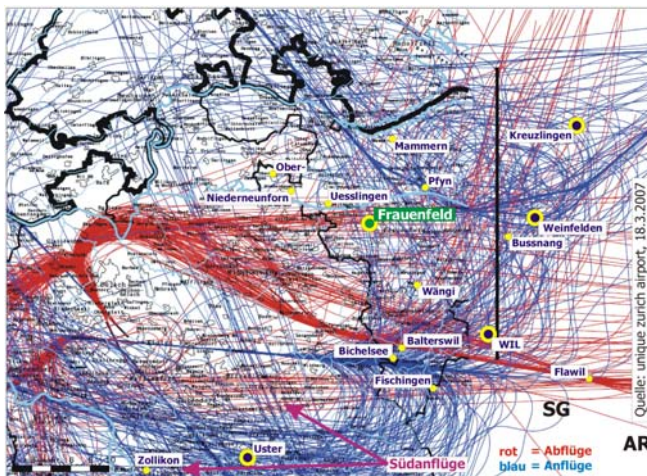
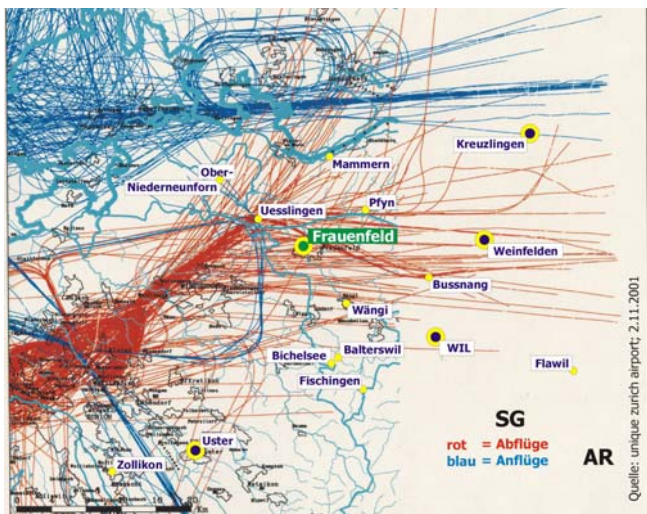
Aenderung der Flugbewegungen (nur Landungen, ohne Starts)



Mit Variante J und H sind Anflugvarianten bezeichnet, die im SIL Prozess von der Zürcher Regierung favorisiert werden.

Dies bedeutete künftig 18 Stunden (06.00 – 24.00 Uhr) Dauerbeschallung, also alle  $2\frac{3}{4}$  Minuten ein Überflug, da die Anflüge auch tagsüber in der Region östlich des Flughafens kanalisiert werden. Die Abflüge in höheren Höhen kämen noch dazu.

Die beiden nachstehenden Grafiken zeigen, wie sich seit 2001 der Himmel über dem Thurgau mit Flugzeugen immer mehr „verdüstert“ hat.



Beide Grafiken zeigen nur Flugspuren bis zu einer maximalen Höhe von 20'000 Fuss über Meer (= 6'096 m). Es sind nicht sämtliche Überflüge erfasst.

## Setzen Sie ein Zeichen!

Unterschreiben Sie diese Petition und sammeln Sie Unterschriften, denn wir wollen nicht, dass wir im Osten als Bürger 2. Klasse wahrgenommen werden.

## Flughafen - Initiative

Die Flughafen-Initiative wurde eingereicht, um den grenzenlosen Wachstumsträumen der Fluglobby ein Ende zu setzen.

Am 23. August 2007 wurde der Abstimmungskampf für die Flughafen-Initiative lanciert, über welche die Zürcher Stimmberechtigten am 25. November 2007 befinden.

Wird diese Initiative vom Zürcher Stimmvolk angenommen, profitieren auch wir im Kanton Thurgau direkt. Denn damit wären die grenzenlosen Wachstumsphantasien von 420'000 Flugbewegungen pro Jahr und mehr endgültig vom Tisch.



Im Kanton Zürich haben im Jahr 2006 über 13'000 Kinder das Licht der Welt erblickt. 6000 davon wurden in Gebiete mit Fluglärm geboren. Damit diese Kinder auch ohne Gehörschutz (Pamir) ruhig schlafen können, sind auch Sie gefragt: Wir wollen die Abstimmung zur Flughafeninitiative vom 25. November gewinnen.

## Unterstützen Sie diese Kampagne!

Schicken Sie die beiliegende Karte Freunden in Zürich. Im Handel kostet ein **Gehörschutz** etwa **Fr. 40.-**. Unterstützen Sie mit einer Spende in gleicher Höhe die Abstimmungskampagne (PC-Konto 85-510414-7). Eine kleine Investition mit langfristiger und nachhaltiger Wirkung: **Sie unterstützen mit einer Spende nicht nur den ruhigen Schlaf von mehr als 6000 Kleinkindern sondern auch Ihren eigenen Schlaf!**

**DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!**